

## Gestern – heute – morgen

Vom 11.-12. Mai 2005 fand in Radom/ Polen eine *internationale ökumenische Konferenz zur Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“* von Johannes Paul II. statt: „Eucharistie/Abendmahl: trennt oder eint die Kirche?“ Folgende deutsche Ökumeniker/innen nahmen daran teil: Dr. Martin Hailer, Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek, Prof. Dr. Rainer Miggelbrink, Prof. Dr. Bernd Oberdorfer, Prof. Dr. Dorothea Sattler, ebenso sieben polnische Teilnehmer (evangelisch, katholisch, orthodox). Eine Publikation mit den Vorträgen des Symposions ist zweisprachig in Vorbereitung.

Rund 60 jüdische, muslimische und christliche Theologinnen aus Europa haben sich zu einer *„Interreligiösen Konferenz Europäischer Theologinnen“* zusammengeschlossen, um weiblichen Stimmen in religiösen Debatten mehr Gehör zu verschaffen. Der Vorstand des Zusammenschlusses bilden die deutsche Muslima Rabeya Müller, die jüdische Theologin Rachel Herweg, die lettische Katholikin Astrid Indiecane, die schwedische evangelische Pfarrerin Helene Egnell und ihre deutschen Kolleginnen Brigitte Enzner-Probst und Kathinka Kaden.

Vom 14. bis zum 21. August 2005 fand in Köln anlässlich des Weltjugendtages eine *Ökumenische Sommerakademie* statt, die von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, dem Johann-Adam-Moehler-Institut in Paderborn und dem Konfessionskundlichen Institut in Bensheim veranstaltet wurde (s. ausführlicher Bericht i.d. Heft, S. 496).

Damit die vielen Ideen aus dem ökumenischen Jahr der Bibel 2003 nicht in Vergessenheit geraten, gibt es *Bibel-*

*Ideen-Online* ([www.dbg.de/channel.php?channel=67](http://www.dbg.de/channel.php?channel=67)). In der Ideenbörse stehen zunächst sechs Projekte. Jeden Monat soll künftig eines hinzukommen.

Das *Studium an der Ausbildungseinerichtung für Orthodoxe Theologie* der Ludwig-Maximilians-Universität kann auch über das Wintersemester 2005/06 aufgenommen werden. Im Mai sprach sich die unabhängige Kommission, die von Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel zur Entwicklung des bayerischen Hochschulsystems eingesetzt wurde, für den Erhalt des Studiengangs der Orthodoxen Theologie aus. Mit der Entscheidung des Kabinetts vom 2. Juni entgeht damit die einzige Lehrstätte an einer staatlichen Universität in Westeuropa bis auf weiteres dem Schicksal, keine Studierenden mehr aufnehmen zu können.

Zur Erforschung der Wechselwirkungen zwischen den Weltreligionen ist an der Bonner Universität ein *„Zentrum für Religion und Gesellschaft“* (ZERG) gegründet worden. Es bündelt die Arbeit der Disziplinen an der Hochschule, die sich mit den Weltreligionen befassen. Beteiligt sind Institute der katholischen und evangelischen Theologie, Philosophie, Soziologie, Religions- und Rechtswissenschaften sowie das Alt-katholische Seminar.

Der *Ökumenische Rat der Kirchen* hatte in diesem Jahr wieder alle Kirchen aufgerufen, sich am 21. September den Glaubensgemeinschaften in aller Welt anzuschließen, um gemeinsam den Internationalen Gebetstag für den Frieden zu begehen.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bayern hat eine *Erklärung zum Augsburger Religionsfrieden*, der

sich am 25. September 2005 zum 450. Mal jährte herausgegeben. Die Erklärung ist abzurufen unter [www.ack-bayern.de](http://www.ack-bayern.de).

Die 30. *Woche der ausländischen Mitbürger / Interkulturelle Woche*, die vom 25. September bis 1. Oktober unter dem Motto „Miteinander Zusammenleben gestalten“ stattfand, wurde in Berlin mit einem Ökumenischen Gottesdienst und einem anschließenden Empfang eröffnet, auf dem Bundestagspräsident Wolfgang Thierse sprach.

Vom 4. bis 6. November 2005 findet in Würzburg-Lengfeld ein *Bundestreffen der Ökumenischen Gemeindezentren* zusammen mit der Ökumenischen Centrale statt. Den Hauptvortrag hält Prof. Dr. Michael Ebertz zum Thema „*Ökumene am Wendepunkt*“. Das anschließende Podium mit fünf einleitenden Experten-Statements, unter Moderation von Eberhard Schellenberger (BR-Studio Würzburg), wird in Arbeitsgruppen unter einzelnen thematischen Facetten vertieft. Die Arbeitsgruppenergebnisse sollen zu einer „*Lengfelder Erklärung*“ zusammengefasst werden.

Vom 6.-16. November 2005 wird die *Ökumenische FriedensDekade 2005*, die unter dem Motto steht „Wer krieg

was?“ (Micha 4,3, Mk4,1-20), begangen. Der Eröffnungsgottesdienst findet am 9. November, 19.00 Uhr, in der katholischen Pfarrkirche St. Georg in Bensheim statt.

Der zentrale *Eröffnungsgottesdienst für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2006* findet am 20. Januar 2006 im Dom zu Augsburg statt. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen steht unter dem Motto „Versöhnung und Gemeinschaft in Christus erfahren“ (Mt 18,1-5.12.22).

Kardinal Karl Lehmann ist von der Herbstvollversammlung der katholischen Bischöfe in Fulda für weitere 6 Jahre zum Vorsitzenden der katholischen Deutschen Bischofskonferenz gewählt worden.

Das Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages (DEKT) und die Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) haben jeweils einmütig beschlossen, „den *zweiten Ökumenischen Kirchentag 2010 in München* durchführen zu wollen“. DEKT und ZdK richten eine Arbeitsgruppe ein, die unter dem Leitthema „Christ sein in der Gesellschaft“ einen gemeinsam getragenen Prozess „Auf dem Weg zum zweiten ÖKT“ begleiten soll.

## Von Personen

*Alexander Ernst*, Ephorus und Hebräisch-Dozent an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, ist neuer Leiter des Evangelischen Bibelwerks im Rheinland. Er hat mit Wirkung vom 1. Juli *Jochen Boecker* abgelöst, der seit 1990 Vorstandsvorsitzender war. Das Evangelische Bibelwerk, das auf die

1814 gegründete Bergische Bibelgesellschaft zurückgeht, widmet sich der Verbreitung der Bibel in der rheinischen Kirche.

*Theodor Nikolaou*, Gründer und Vorstand des Instituts für Orthodoxe Theologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), wurde am 5. Juli